

## Wahlpflichtbereich Frühes Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit

Die nachfolgenden Standards beschreiben die **fachwissenschaftlichen** und **fachdidaktischen** Kompetenzen, über die eine künftige Lehrkraft im Fach Französisch nach Abschluss ihres Studiums verfügen soll. Ein zentraler Stellenwert kommt bei den im Folgenden definierten Standards der Kompetenz "Über Sprachwissen und Sprachkönnen verfügen" (Standard 1) zu, weil diese eine unabdingbare Voraussetzung dafür darstellt, dass die Lehrkraft zum Sprachvorbild und zum Motivationsvermittler für die Lernenden wird.

### **Standard 1: Über Sprachwissen und Sprachkönnen verfügen**

Die künftige Lehrkraft

- verwendet die Fremdsprache insbesondere mündlich korrekt und kommunikativ angemessen (Niveau B2+ des GER)
- verfügt über eine stufengeeignete Lehrersprache
- nutzt ihr Sprachwissen und Sprachkönnen mit dem Ziel, Sprachvorbild für Lernende zu sein und dadurch Lernende für das Fach zu interessieren
- nutzt vielfältige Gelegenheiten zur Pflege und Weiterentwicklung ihres Sprachwissens und Sprachkönnens.

### **Standard 2: Über anschlussfähiges Fachwissen verfügen**

Die künftige Lehrkraft

- verfügt über ein strukturiertes Fachwissen (Verfügungswissen) zu grundlegenden - insbesondere schulrelevanten - Teilgebieten der Romanistik, insbesondere der Sprachwissenschaft und Sprachlehrforschung
- kennt wichtige Ansätze, Methoden und Konzepte des frühen Fremdsprachenunterrichts

### **Standard 3: Über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Faches verfügen**

Die künftige Lehrkraft

- verfügt über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und dessen kritischer Reflexion
- ist sich der Bedeutung und der Möglichkeiten fächer- und sprachübergreifenden Arbeitens bewusst
- beherrscht unterschiedliche Verfahren der Texterschließung (textimmanent, historisch-soziologisch, rezeptionsästhetisch, usw.)
- beherrscht die wichtigsten Beschreibungsmethoden der Sprachwissenschaft und der Kulturwissenschaft

#### **Standard 4: Über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen verfügen**

Die künftige Lehrkraft

- kennt die wichtigsten Ansätze der Fremdsprachendidaktik und kann diese im Unterricht nutzen
- kann die Ergebnisse der für Fremdsprachendidaktik und den frühen Fremdsprachenerwerb konstitutiven Grundlagenwissenschaften (Kognitionswissenschaften, Zweitsprachenerwerbsforschung, Sprachlehr- und Lernforschung) zur Planung, Durchführung, Reflexion und Analyse von Unterricht nutzen
- vertritt in Planung, Durchführung, Reflexion und Analyse von Unterricht einen begründeten Standpunkt zu zentralen Bereichen des Fremdsprachenunterrichts (Gebrauch der Fremdsprache im Unterricht, Textrezeption, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, usw.)
- kennt typische Verständnishürden und Fehler in der Lernaltersprache und kann dieses Wissen für die Wissens- und Sprachvermittlung nutzbar machen
- kann Fachmedien (Lehrwerke, Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Internet, virtuelle Lehrplattformen, usw.) kritisch bewerten und kennt deren Einsatzmöglichkeiten und Wirkung

#### **Standard 5: Fachliches Lernen planen und gestalten**

Die künftige Lehrkraft

- hat eine Vorstellung von Kriterien zur Auswahl geeigneter Themen und Unterrichtsstoffe unter Berücksichtigung der Lehrpläne und der Bildungsstandards
- ist in der Lage, ausgewählte Inhalte fachwissenschaftlich zu analysieren und didaktisch unter Verwendung geeigneter Medien aufzubereiten

#### **Standard 6: Sich der Komplexität unterrichtlicher Situation bewusst sein**

Die künftige Lehrkraft

- kennt universelle und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs und kann diese für Prozesse des frühen Fremdsprachenerwerbs/-lernens nutzbar machen
- kennt Verfahren und Methoden, mit Hilfe derer die sprachlichen, kommunikativen, sozial-affektiven, interkulturellen und methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler grundgelegt und entwickelt werden können
- kennt Möglichkeiten der sprachlichen Aktivierung von Lernenden des Französischen
- kann die Lernprozesse im frühen Fremdsprachenunterricht integrativ und mehrsprachigkeitsbewusst gestalten

**Standard 7: Fachspezifische Diagnose- und Evaluationsformen kennen und nutzen**

Die künftige Lehrkraft

- fördert die Sprachen- und Sprachlernbewusstheit der Lernenden
- kennt kriterienbezogene Verfahren der Evaluation mündlicher und schriftlicher Leistung und Verfahren der Selbstevaluation der Lernenden
- erkennt und diagnostiziert sachliche und sprachliche Fehler im Inhalt, im Textverständnis und in der Sprachverwendung
- kann Fehler nach ihrer kommunikativen Relevanz einordnen und sie für die Gestaltung des weiteren Lernprozesses nutzen
- kennt angemessene Methoden der Korrektur von Fehlern/ Normverstößen

**Standard 8: Ein Bewusstsein für die Rolle als Fremdsprachenlehrkraft entwickeln**

Die künftige Lehrkraft

- besitzt die Fähigkeit, durch ihr persönliches Engagement und ihre Identifikation mit der Zielkultur das Interesse und die Motivation ihrer zukünftigen Schülerinnen und Schüler zu wecken
- nutzt vielfältige Gelegenheiten, um sich fachlich und sprachlich weiterzubilden
- verfolgt die Entwicklung der Bezugswissenschaften ihres Fachs und setzt sich mit neuen Entwicklungen und Inhalten und Lehr-/Lernmaterialien kritisch auseinander
- besitzt die Fähigkeit zu konstruktiver selbstkritischer Reflexion
- ist zum kollegialen Austausch und zur Teamarbeit fähig
- ist im Sinne eines erfolgreichen Übergangs zwischen den einzelnen Schulstufen angemessen über das Bildungssystem informiert und zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kollegen fähig
- ist sich als Lehrkraft der 1. schulischen Fremdsprache der besonderen Verantwortung für die Entwicklung des (fremd)sprachlichen Lernens bewusst

## Grundlagen: Spracherwerb und Sprachunterricht

Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>1-2</b>	<b>8</b>	<b>WS</b>	<b>1-2 Sem.</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<b>Modulverantwortlicher</b>		Prof. Dr. S. Haberzettl und Prof. Dr. C. Polzin-Haumann			
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>		Lehrende der Arbeitsgebiete „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ und „Sprachlehrforschung Französisch“			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>		Pflichtmodul des Wahlpflichtbereiches „Frühes Sprachenlernen und Mehrsprachigkeit“ im Lehramtsstudiengang LP			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>		(1) PS „Theoretische Grundlagen“      2 SWS (3 CP) (2) PS „Anwendungsperspektiven“      2 SWS (3 CP)			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Keine			
<b>Leistungskontrolle / Prüfungen</b>		(1) Klausur (b) (2) Kurzreferat oder Portfolio oder Projektentwurf inkl. Präsentation (b)			
<b>Arbeitsaufwand</b>		Arbeitsaufwand insgesamt:      180 Stunden Präsenz:                                      60 Stunden Lektüreaufwand:                      60 Stunden Vorbereitung zur Klausur:          30 Stunden Erstellung eines Portfolios/ Projektentwurfs:                      30 Stunden			
<b>Modulnote</b>		Die Modulnote ergibt sich aus den erbrachten Leistungen in (1) und (2).			
<b>Lernziele</b>					
Kenntnis der wesentlichen Theorien, Modelle und Begrifflichkeiten sowie der verschiedenen Dimensionen und Bezugswissenschaften der Sprachlehr- und Sprachlernforschung; Kenntnis wesentlicher fachwissenschaftlicher Grundlagen; Begreifen der verschiedenen Ebenen in ihrem Zusammenwirken; Fähigkeit, konkrete Aspekte des Fremdsprachenunterrichts in diesen Gesamtkomplex einzuordnen; Kenntnis der wesentlichen Fachliteratur.					

## Grundlagen: Spracherwerb und Sprachunterricht

### Kompetenzen

Die Studierenden können

- sprachliche Daten anhand basaler linguistischer Kategorien analysieren (Wörter, Sätze, Texte, Gespräche)
- Modelle des Spracherwerbs sowie des Sprachenlehrens und -lernens erörtern
- Erwerbsverläufe in Erst-, Zweit- und Fremdsprache(n) beschreiben und die unterschiedlichen Erwerbsprozesse miteinander in Bezug setzen
- Methoden der Spracherwerbsforschung beschreiben und deren Ergebnisse einordnen
- gestörte Spracherwerbsprozesse auch im Kontext mehrsprachiger Entwicklung und möglicher Ursachen erörtern
- den Verlauf des Schriftspracherwerbs beschreiben und Ansätze zum Schreiben und Lesen im Frühfranzösischunterricht erläutern
- Prinzipien und Ansätze des frühen Fremdsprachenlernens beschreiben und in konkrete Lernszenarien übertragen
- die Bedeutung von Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit erörtern
- die transversale und interkulturelle Dimension des Sprachunterrichts erörtern
- Möglichkeiten und Instrumente zur Feststellung von Lernfortschritten erläutern und anwenden
- Situationsgemäß Differenzierungs- und Individualisierungsformen für den FS-Unterricht beschreiben und für die Praxis übertragen
- Vielfältige Materialien und Medien für eine kreative und reflektierte Unterrichtsgestaltung nutzen und entsprechende Lehr-/Lernmaterialien entwickeln

## Grundlagen: Spracherwerb und Sprachunterricht

### Inhalte

Das Grundlagen-PS (1) vermittelt Orientierungswissen zu den Grundlagen des Sprach- und Fremdspracherwerbs, deren fachwissenschaftlichen Grundlagen und relevanten Bezugswissenschaften. Zudem umfasst es zentrale Aspekte des frühen Fremdsprachenunterrichts und -erwerbs (z.B. Wortschatz, Französisch schreiben und lesen, Sprach- und Sprachlernbewusstheit, interkulturelle und transversale Dimension des Sprachenlernens) und vermittelt Grundlagenwissen über Rahmenbedingungen und Spezifika des frühen Fremdspracherwerbs/-lernens Französisch.

Das PS (2) überführt das in der Überblicksveranstaltung fundierte theoretische Wissen in die praktisch-angewandte Perspektive. Instrumente zur Feststellung, Dokumentation und Rückmeldung von Lernfortschritten werden dabei ebenso erkundet wie geeignete Differenzierungs- und Individualisierungsformen im FFU. Anhand kreativer Methoden der Unterrichtsgestaltung werden Lehr-/Lernmaterialien entwickelt und insbesondere die regionalen Gegebenheiten und die damit verbundenen Ressourcen dafür genutzt.

- Orientierungswissen zu den Grundlagen des Sprach- und Fremdspracherwerbs, deren fachwissenschaftlichen Grundlagen und relevanten Bezugswissenschaften
- Spracherwerbstheorien im Überblick
- Spracherwerbstypen im Überblick: Erstspracherwerb, doppelter Erstspracherwerb, Zweitspracherwerb (u.a. von Kindern mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen), Früher Fremdspracherwerb Französisch
- Methoden und Ergebnisse der empirischen Spracherwerbsforschung
- Sprachentwicklungsstörungen im Überblick
- Schriftspracherwerb im Überblick
- Rolle der Schriftsprache im Frühfranzösischunterricht
- Fremdspracherwerbsmodelle
- Prinzipien des frühen Fremdsprachenlernens Französisch (z.B. Handlungs-, Prozess- und Kompetenzorientierung; immersive und fächerübergreifende Lernprozesse, Authentizität)
- Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit
- Sprachliches und interkulturelles Lernen
- Französisch Lehren und Lernen in der Grenzregion
- Kontinuum des Sprachenlernens, Übergänge, Gesamtsprachencurriculum

## Sprachkompetenz Französisch für FFF

Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
2-4	8	SS/WS	1-2 Sem.	4	6
<b>Modulverantwortlicher</b>		Dr. Florian Henke			
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>		Lehrende der Fachrichtung 4.2			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>		Pflichtmodul des Wahlpflichtbereiches FFF im Lehramtsstudien- engang LPS1			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine			
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>		Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>		Übung " <b>Grammaire en contexte</b> "		2 SWS/ 3 CP/SS	
		Übung " <b>Atelier de communication orale</b> "		2 SWS/3 CP/WS	
<b>Arbeitsaufwand</b>		180 Stunden			
<b>Modulnote</b>		Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der beiden Übungen.			
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>					
<p><b>Grammaire en contexte:</b> Die Studierenden können morphosyntaktische und lexikalische Strukturen handlungsorientiert anwenden, insbesondere mit Bezug auf den frühen Fremdsprachenunterricht, z.B. Umformulieren und Ergänzen von Texten im Rahmen der Erstellung von grundschulrelevanten Lehr-Lern-Materialien, Bedeutung des richtigen Umgangs mit Fehlern im Lernprozess, Kontrastive Kompetenz (F-D).</p> <p><b>Atelier de communication orale:</b> Die Studierenden können in der Standardsprache in verschiedenen mündlichen Kommunikationskontexten korrekt und registeradäquat kommunizieren. Dies betrifft besonders die differenzierte Gestaltung grundschulspezifischer Sprachhandlungsfelder, einschließlich grundschulspezifischen Klassenraummanagements. Dabei auch Ausbildung einer vertieften Aussprachekompetenz einschließlich eines Sprachbewusstseins/einer Sprachbewusstheit, die zur Diagnose phonetischer Schwierigkeiten bei sich und anderen befähigt.</p>					
<b>Inhalte</b>					
<p><b>Grammaire en contexte:</b> Grundlagen der Morphologie und Syntax, Aufbau von grundschulspezifischen lexikalischen Strukturen. Analyse und Anwendung in authentischen Kontexten (rezeptiv und produktiv), insbesondere in Bezug auf grundschultypische Sprachhandlungsfelder.</p> <p><b>Atelier de communication orale:</b> Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten / Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenen Sprechen, insbesondere Aufbau und Festigung eines grundschulrelevanten Wortschatzes; konversationelle Strukturen im Hinblick auf grundschulgemäße Sprachhandlungsfelder.</p>					

## **Sprachkompetenz Französisch für FFF**

### **Weitere Informationen**

Sprachliche Voraussetzungen für Modul 1: Fortgeschrittene Kenntnis der französischen Sprache (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens mit leichten Abweichungen in den Teilfertigkeiten) wird erwartet.

Die Unterrichtssprache ist Französisch.



<b>Grundlagen für FFF</b>					
Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
<b>4-8</b>	<b>8</b>	<b>SS/WS</b>	<b>1-2 Sem.</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
<b>Modulverantwortlicher</b>		Dr. Florian Henke/Lehrende der Fachrichtung 4.2			
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>		Lehrende der Fachrichtung 4.2			
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>		Pflichtmodul des Wahlpflichtbereiches FFF im Lehramtsstudiengang LP			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Keine			
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>		Je Modulteil eine mündliche Prüfung bzw. eine Klausur.			
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>		Übung " <b>Vertiefung Sprachpraxis</b> " 2 SWS/ 3 CP/SS oder WS Seminar " <b>Interdisziplinäre Impulse für FFF</b> " 2 SWS/3 CP/SS oder WS			
<b>Arbeitsaufwand</b>		180 Stunden			
<b>Modulnote</b>		Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der beiden Modulelemente.			
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>					
<p><b>Ü „Vertiefung Sprachpraxis“:</b> Hier kann aus MSK 1<sup>1</sup> zwischen den Veranstaltungen <i>Phonetik</i> oder <i>Mündliche Kommunikation 1</i> gewählt werden. Ziel ist eine Vertiefung der Kompetenz „Über Sprachwissen und Sprachkönnen verfügen“ (Standard 1).</p> <p>Bei Wahl von „Phonetik“: Ausbildung einer Aussprachekompetenz, die sich der von Muttersprachlern annähert und die Studierenden dazu befähigt, als Sprachvorbild motivierend Sprachlernprozesse zu initiieren und zu fördern. Diagnostische Kompetenz bzgl. typischer Ausspracheprobleme von Fremdsprachenlernenden (insb. Betonungsstrukturen; Oppositionen im Konsonantensystem; Vokalqualitäten).</p> <p>Bei Wahl von „Mündliche Kommunikation 1“: Erwerb der Fähigkeit, in der Fremdsprache weitgehend problemlos zu verstehen, zu resümieren, zu diskutieren, zu argumentieren, zu interagieren und damit als Sprachvorbild motivierend Sprachlernprozesse zu initiieren und zu fördern.</p> <p><b>S „Sprache – Literatur – Kultur: Interdisziplinäre Impulse für FFF“:</b> Diese Veranstaltung vermittelt Anregungen für den grundschulischen Fremdsprachenunterricht aus unterschiedlichen Teildisziplinen. Je nach gewählter Veranstaltung und Schwerpunktsetzung werden übergreifende Kompetenzen und Kenntnisse vermittelt, um auf Grundlage von erweiterten Zugängen zur französischen Sprache, Literatur und Kultur Inhalte für den Unterricht aufzubereiten. Z.B. Kenntnis kreativer Me-</p>					

<sup>1</sup> Mündliche und schriftliche Kommunikation 1-Französisch; hierbei handelt es sich um ein sprachpraktisches Modul, das Bestandteil in allen Lehramtsstudiengängen Französisch ist.

## Grundlagen für FFF

Methoden der Unterrichtsgestaltung: Bild, Text, Film; Bewertung/Erstellung von Lehr-/Lernmaterialien (z.B. im Hinblick auf Authentizität) sowie Nutzung weiterer Ressourcen in der Großregion (z.B. Centre Transfrontalier); Grundlagenkenntnisse der französischen Sprache, Literatur, Medien und Kultur, auch in ihren Beziehungen zu Deutschland und anderen frankophonen Ländern; methodische Fertigkeiten zur Analyse kultureller Medien; Kenntnis von Ressourcen zur Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung; interkulturelle Kompetenzen.

### Inhalte

#### Vertiefung Sprachpraxis:

Bei Wahl von „Phonetik“: Einführung in die Grundlagen der artikulatorischen Phonetik; phonologische Strukturen; Prosodie. Praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur.

Bei Wahl von „Mündliche Kommunikation 1“: Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/Hörseh-Texten; gelenkte Diskussion; themengebundenen Sprechen; konversationelle Strukturen.

**Sprache – Literatur – Kultur: Interdisziplinäre Impulse für FFF:** z.B. Literatur in der Grundschule, Theater; das frühe Fremdsprachenlernen aus interkultureller Perspektive; landeskundliche und kulturwissenschaftliche Grundlagen Frankreichs und der frankophonen Länder; interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen; Medien und Medienanalyse.

### Weitere Informationen

Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.

## Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik

Studiensem.	Regelstudien- sem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS- Punkte
4-8	8	SS	1-2 Sem.	4	6
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann/ Dr. Christina Reissner				
<b>Dozenten / Dozentinnen</b>	Lehrende der Fachrichtung 4.2; für die Übung: eine teilabgeordnete Lehrkraft aus dem saarländischen Schuldienst				
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul des Wahlpflichtbereiches FFF im Lehramtsstudien- gang LP				
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine				
<b>Leistungskontrollen / Prüfungen</b>	Hausarbeit (b)				
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Hauptseminar (2 SWS/3 CP) fachdidaktische Übung (2 SWS/3 CP)				
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden				
<b>Modulnote</b>	Hausarbeit (b)				
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>					
<p>Kenntnis der verschiedenen Ebenen (individuell, gesellschaftlich) und Dimensionen von Mehrsprachigkeit (u.a. historisch, sprachpolitisch, kognitions- und neurolinguistisch) und ihrer Bedeutung für Wissenstransfer und Wissenskonstruktion; Fähigkeit, konkrete Aspekte des Themenkomplexes mit geeigneten Methoden und Begrifflichkeiten differenziert zu analysieren; Fähigkeit, komplexe Sprachenkonstellationen mehrsprachigkeitsbewusst zu gestalten und vorhandene Synergien zu nutzen; Einbeziehung grenzüberschreitender Perspektiven des frühen Fremdsprachenlernens und Vernetzung (z.B. institutionell, personell). Überblick über Möglichkeiten, die Grenznähe des Saarlandes/die Großregion als Erlebnisfeld für Interkulturalität und ‚erlebte Landeskunde‘ zu nutzen (z.B. Schüler-/ Lehreraustausche, Ausflüge).</p>					
<b>Inhalt</b>					
<p>Das Seminar behandelt ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes <i>Mehrsprachigkeit</i>, insbesondere im Hinblick auf Prozesse des (frühen) Fremdspracherwerbs Französisch, aus angewandt-linguistischer und interdisziplinärer Perspektive (z.B. Attitüden und Repräsentationen, Sprachen- und Sprachlernbewusstheit, Aspekte der Sprachenwahl, integrierte Sprachendidaktik, interkomprehensives Sprachenlernen, interkulturelles Lernen, kontrastiv-vergleichende Landeskunde, Lernen mit innovativen Materialien: Bild, Text, Film).</p> <p>In der Übung werden Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die konkrete Unterrichtspraxis exemplarisch untersucht und erprobt.</p>					
<b>Weitere Informationen</b>					
Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch.					